



**fenaco Pflanzenschutz | Newsletter Nr. 7 | 26. Juni 2018**

Die Getreideernte hat bereits begonnen, wir haben durchwegs über alle Kulturen einen Vegetationsvorsprung von 10 - 14 Tagen, dies widerspiegelt jetzt auch der Erntebeginn beim Getreide. Gespannt darf man vom Ertragsniveau des Weizens und vom Raps sein - die in frühen Gebieten bald startende Weizenernte wird es zeigen.

Die warme und zunehmend heisse Witterung mit Bise reduziert den Krankheitsdruck in den Spezialkulturen deutlich. Fungizidschutz kann reduziert werden aber darf nicht vernachlässigt werden.

**Zuckerrüben**

**Cercospora**



Jetzt müssen die Rübenfelder gut kontrolliert werden auf Cercospora-Blattflecken – erste Behandlung nicht verpassen  
Bild: Hansjörg Meier

**Cercospora-Blattflecken**

In den frühen Befallslagen (Rübengebiete, Flusstäler, Morgentaulagen, usw.) hat es bereits seit 10 Tagen vereinzelt sichtbare Blattflecken. In gefährdeten Lagen ist die 1. Fungizidapplikation jetzt angesagt. Rechtzeitig für diese Saison wurde erstmals ein Fungizid auf Kupferbasis zur Ergänzung zu den bewilligten Fungiziden in den Rüben bewilligt. Anhand von mehrjährigen Versuchen wird die Wirkung durch den Zusatz von Funguran Flow deutlich verbessert. Wir empfehlen folgende Fungizidstrategie:

1. Fungizid (z.B. Opera 1 lt) + Funguran Flow 2 lt
2. Fungizid (z.B. Spyrale 1 lt) + Funguran Flow 2 lt
3. Fungizid (z.B. Opus Top 1.2 lt) + Funguran Flow 2 lt



Cercospora ist die gefährlichste Blattfleckenkrankheit bei den ZR

Fungizide siehe Zielsortiment S. 56. Der Spritzabstand zwischen den Behandlungen darf höchstens 18 – 21 Tage betragen. Die Behandlung sollte am Morgen oder am späten Abend durchgeführt werden. Die Wasseraufwandmenge bei trockenen Bedingungen und viel Laub auf mind. 400 lt/ ha erhöhen. Wenn die Rüben durch die Trockenheit tagsüber am Boden liegen, wird die beste Wirkung mit einer Morgenspritzung erreicht, wenn sich der Blattapparat wieder erholt hat.

Wo noch keine Borspritzung erfolgt ist, kann Bortrac dem Fungizid beigemischt werden.

## Kartoffeln



Vorbeugung des Auskeimens der Kartoffeln im Boden mit Maleinsäure jetzt sorgfältig prüfen/ planen

Bild: Hansjörg Meier

### Aternaria und Kraut- und Knollenfäule

Der Schutz gegen Kraut- und Knollenfäule und insbesondere gegen Alternaria muss zwingend aufrechterhalten werden. Auch die Kontrolle auf Blattläuse und Kartoffelkäfer muss weiterhin erfolgen. Leider sind die Wachstumsbedingungen für die Kartoffeln zur Zeit nicht optimal, zu trocken und zunehmend zu heiss!

### Itcan/ Fazor

Um das Auskeimen der Kartoffeln zu verhindern, können die Produkte **Itcan** oder **Fazor** eingesetzt werden. Das Auskeimen von Kartoffeln geschieht vor allem bei einer starken Erwärmung der Kartoffeldämme. Gefährdete Sorten sind Agria, Markies, Fontane und Lady Anna. Auch andere Sorten können auskeimen. Bei einer Behandlung mit Itcan 11 lt oder Fazor 5 kg ist folgendes zu beachten:

Die Knollengrösse bei der Anwendung muss bei Industrie- und mehligkochenden Sorten mindestens 35-40 mm betragen. Bei festkochenden Sorten 25-30 mm. Applikation am Morgen, nicht über 25°C vornehmen. Kein Regen/ Bewässerung innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung. Itcan und Fazor solo spritzen mit mind. 400 lt Wasser/ ha.

## Obstbau

### Kernobst Äpfel/ Birnen



Berostung an Golden (oben) und Elstar (unten)

Bild: Kurt Friedli



Blutläuse haben sich teilweise stark vermehrt

Bild: A. Angst

### Fruchtberostungen bei Äpfel

Es treten dieses Jahr vermehrt Berostungen vor allem bei Golden und Elstar auf.

Die trockene Witterung hatte sicher einen Einfluss, wie vermutlich auch der sehr intensive Pflanzenschutz gegen den Feuerbrand über die Blütezeit.

### Schorf, Mehltau:

Ascosporen des Schorfs sind keine mehr vorhanden, man kann die Spritzabstände nun auf ca. 10-14 Tage verlängern.

Der Druck durch Mehltau ist weiterhin relativ hoch. Befallene Triebe sind zu entfernen.

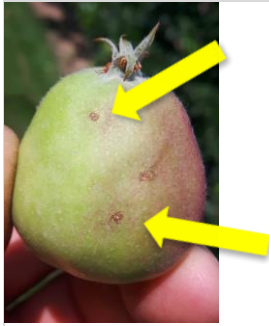
Hinweis: Delan (Dithianon) darf nur bis Ende Juni eingesetzt werden!

### Schädlinge:

Der Höhepunkt der ersten Generation des **Apfelwicklers** ist bereits überschritten. Der Flug des kleinen **Fruchtwicklers** ist noch im Gange. Die Fangzahlen sind zu beachten und die Früchte auf Einbohrstellen zu kontrollieren.

Eine Anschlussbehandlung mit Affirm erfasst den Apfelwickler und den kl. Fruchtwickler.





Das Schadbild des kleinen Fruchtwicklers ist hier deutlich zu erkennen.  
Bild: K. Friedli

Die warme und trockene Witterung fördert die Vermehrung der **Roten Spinne**.  
Situativ je nach Stadium behandeln, z.B. erfasst Kiron alle beweglichen Stadien.

**Blutläuse** sind sich lokal stark am Vermehren. Pirimor mit guter Benetzung ausbringen.

### Steinobst Kirschen/ Zwetschgen/ Aprikosen



Die Larven des Pflaumenwicklers beginnen zu schlüpfen.  
Bild: K. Friedli

#### Schädlinge:

Die **Kirschessigfliege** verhält sich bis jetzt sehr ruhig. Es ist aber wichtig, den Schädling weiter zu beobachten.

Die Larven der zweiten Generation des **Pflaumenwicklers** beginnen zu schlüpfen und folglich die Früchte zu schädigen.

Gegen den Pflaumenwickler Steward einsetzen (max. 2 Mal/Parzelle).

## Weinbau



Die Trauben sind Erbsengross und hängen. Gefahr für Sonnenbrand  
Bild: Jürg Waber 24. Juni 2018



Thripslarven in den Blättern der Triebspitze können das Wachstum hemmen.  
Bild: Jürg Waber 24. Juni 2018

#### Vegetationsstadium: Stad. K - L (Traubenschluss)

Sobald die Beeren etwa erbsengross sind, beginnen die Trauben durch das Eigengewicht zu hängen.

Der Traubenschluss ist dann erreicht, wenn sich die grösser werdenden Beeren berühren und das Stielgerüst nicht mehr sichtbar ist. Zu starkes Auslauben und intensive Sonneneinstrahlung kann ab diesem Stadium zu Sonnenbrand führen. Der Beerenansatz ist über alles gesehen gut bis sehr gut. Meldungen über Mehltauinfektionen häufen sich. Kirschessigfliegen (KEF) – Fänge sind auf sehr tiefem Niveau

**Pflanzenschutz:** Blätter und Beeren sind weiterhin regelmässig mit einem Fungizidbelag zu schützen. Es ist Zeit für die 1. Botrytisbehandlung

Empfehlung Falscher Mehltau und 1. Botrytis kombiniert:

**Melody Combi 2.4 kg/ha** oder **Cyrano 3.2 kg/ha** + **Flint 0.4 kg/ha**

Empfehlung Echter Mehltau:

**Prosper 0.8 l/ha** oder **Vivando 0.32 l/ha**

Empfehlung 1. Botrytis nur Traubenzone:

**Switch 1.2 kg/ha** + **Cuprofix Fluid 1.2l/ha**